

Donnerstag

den 28. November

1833.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 1631. (2)

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach ist mit der Regulirung ihrer Matrikel beschäftigt, und ersucht sämtliche wirkliche und correspondirende Mitglieder derselben um die Postporto freie Einsendung der hiezu erforderlichen Nachweisung bis Ende Februar 1834 mit der Bemerkung, daß diese nebst den Vornamen und Zunamen des Mitgliedes, dessen vollständigen Charakter, den dermaligen Wohnort, auch das Datum des ausgefertigten Diploms, und jede beliebige Anmerkung zu enthalten habe.

Von dem Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach den 20. November 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1627. (2)

J. Nr. 1607.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Ukrog am 9. April 1833, testato verstorbenen Matthias Sagorian, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 17. December 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre dießfälligen Rechte geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Verzinses Bezirksgericht Neudorf am 23. October 1833.

Z. 1629. (2)

J. Nr. 2927.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neudorf, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Dörlin aus Neudorf wider Matthias Dragnitsch von Weindorf, in die Feilbietung der gegnerischen, mit dem Executions Pfändrechte belegten, der Herrschaft Rupertsdorf, sub Urb. Nr. 60 1/2 dienstbaren, zu Weindorf gelegenen 1/2 Hube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Verzeichnisse vom 31. April 1831, schuldigen 19 fl. 36 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 18. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12

Uhr in Loco der Realität mit dem Unbange lanberaumt worden, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth pr. 246 fl. 20 kr. M. M., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obigen Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neudorf am 19. November 1833.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagung war kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1630. (2)

Nr. 2947.

W i d e r r u f u n g.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neudorf wird allgemein kund gemacht, daß es in der Executionssache des Hrn. Johann Nep. Schöffler, Anna und Johann Kubischen Cessionär zu Treffen, wider die Eheleute Anton und Margareth Surpanttschitz von St. Veit, von der mit dießgerichtlichem Edicte vom 19. October 1833, Z. 2644, bekannt gegebenen, und auf den 4. December 1833, 9. Jänner und 8. Februar 1834, angeordneten executiven Feilbietung, der dem Letztern gehörigen Realitäten, bis auf weiteres Anlangen sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neudorf am 20. November 1833.

Z. 1628. (2)

Nr. 2861.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Eichofen am 23. October 1833, mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Andreas Smauf, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 6. December 1833, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung so gewiß zu erscheinen, als im Widrigen sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neudorf am 11. November 1833.

B. 1638. (1)

Nr. 1840.

Feilbietungsb. Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Anlangen der Eheleute Matthäus und Helena Schubel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt sammt Anhang, wider den Schuldner Georg Schubel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner, zur Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstbaren behauften, auf 539 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Podmounig bewilliget, und diezu drei Feilbietungsst. zungen, als: den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden seyen, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1625. (2)

Anzeige.

Silvester Homann, Wachszieher und Lebzelter, stattet für die ihm gnädig bezeugte Abnahme seiner Wachszeugnisse der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hohen Adel und dem verehrten Publicum den schuldigsten Dank hiemit ab; bittet zugleich um noch fernern gnädigen Zuspruch seiner Wachskerzen, welche aus vollständig gebleichtem reinem Wachs, ohne mindesten Zusatz von Unschlitt oder Pech, bestehen.

Sein Waarenlager ist auf dem Hauptplaze, im Gewölbe, Haus-Nr. 259, und in der Pollana-Vorstadt, Nr. 57, und besteht aus allen Gattungen Kirchen- und Tafel-Wachskerzen, das Pfund à 1 fl. Metall-Münze.

Z. 1544. (2)

La nota di cento e trent'otto

Nuovissimi Musicali pezzi, o sia P. Elenco Nro. 150, che promesso fu da Domenico Vicentini di Trieste, allegato trovavasi (il mentovato Elenco) in tutti gli esemplari della Gazzetta di Lubiana; e questo nel giorno di sabato 30 del presente Novembre. Avvisando che nel pross. vent. Dicembre allegati vcranoo pure gli Elenchi dei Nri. 151 e 152.

Ora si notifica che: dal Vicentini suddetto trovansi vendibili i pezzi di Trecento, e novantasci moderne Teatrali Opere, ciò che meglio rilevato venne o rilevare si potrà dagli Elenchi sotto marcati, nonchè da molti pubblici fogli d'annunzi dell'Osservatore Triestino, che tutti nella presente stampiglia cittadini scorgonsi, e questo per la causa che utile essere potrebbe alle famiglie, nonchè alle società dei Casini, Caffetterie Trattorie, ed altre analoghe radunanze, le quali stabilite trovansi lungi da Trieste; perciò se le mentovate società raccolta tenuto avessero delle seguenti Gazzette, in tale caso iscegliere potranno a piacimento da un grandiosissimo numero di Musicali pezzi. — Leggasi o rileggesi adunque a tale oggetto i pubblici annunzianti fogli del Triestino osservatore, e questi sotto le date: 12 a 17 Gennajo, 5 a 9 Agosto, e 20 a 27 Decembre dell' Anno 1828. — Nel 1829, poi dal giorno 24 a 28 Febbrajo, e 25 a 28 Maggio, — nel 1830, sotto le Date, 11 a 23 Marzo, 27 detto a tutto il giorno 17 Aprile, eccettuato il dì 3 d. dello stesso mese, — In seguito sotto le date 1 a 6 Maggio, 11 a 15 detto, 1 a 5 Giugno, 10 a 15 Luglio, 28 Settembre a tutto il giorno 9 Ottobre, 19 a 23 detto, nonchè nel dì 30 dello stesso Ottobre a 4 Novembre, 11 a 16 detto, 14 a 31 Decembre. Indi poi nell' Anno 1831 dal giorno 1 a 13 Gennajo, 27 detto a 1 Febbrajo, 10 a 15 detto, 3 a 8 Marzo, 15 a 19 detto, 5 a 24 Maggio, 7 a 19 Luglio, 15 a 19 Novembre, e 15 a 20 Decembre dello stesso anno 1831.

Dopo quanto si è pubblicato occorre avvertire le società sopra mentovate, che nei fogli suddetti cioè, sotto le date: 19 a 24 Maggio e 7 a 19 Luglio dell' anno 1831, esiste la nota di cento e vent' una Opera Teatrale nonchè la guida precisa di tredici milla ottocento e diecisette musicali pezzi tutti differenti; marcando che l' altra sicura conduttrice di dodici milla cento e due Composizioni e riduzioni trovasi negli Elenchi dei Nri. 121 e 124. In mancanza poi dei Triestini fogli sopra già ripetuti servirsene potranno delle Vicentine stampiglie dei Nri. 105 e 106.

A comodo anche di tutti i Signori Musicanti che abitano lungi da Trieste, si riavvisa che: dei venticinque milla novecento e diecinueve differenti musicali pezzi: diecimilla cento e trentasette ad uno, ad uno trovansi marcati nei Cataloghi quinto, sesto e settimo i quali (seuza alcuna spesa per lo spazio d' un mese) ottenere si possono in Trieste verso il deposito di Austriache Lire due e 1/2 ed alla restituzione poi di mentovati, riarà il suo deposito.

In tal modo si notifica che: la presente pubblicazione stampata si troverà in tutti gli esemplari di queste stesse Gazzette sotto le date: 26, 28 e 30 del corr. Novembre, e questo a spese di Domenico Vicentini esclusivo Proprietario del Musicale Fondaco che dall' anno 1813 (seuza la minima interruzione) fino al presente, in Trieste situato trovasi nella piazza della Borsa dirimpetto la Fontana al Nro. 601: e dal 1825 poi fino al corr. 1833, corrisponde l' ingresso del Musicale Magazzino, Negozio di Carta, libri da scrivere, corde Armoniche, ec. ec. anche nella Contrada delle Beccarie accanto il Nro. 600 o sia di facciata i Nri. 70 e 71.

B. 1635. (1)

Es sind zum Verkaufe drei steinerne Deblgefäße, ferner Modeln für die Choccolade-Fabrikation.

Das Nähere erfährt man in dem Hause am alten Markte, Nr. 167, im dritten Stocke.

Z. 1523. (3)

A n z e i g e,

die Ziehung der Realitäten- und Silber-Lotterie betreffend.

Bei der am 26. October d. J. statt gefundenen Ziehung dieser Lotterie ist

der Haupttreffer: das Haus, Nr. 157 in Baden, oder fl. 200,000 W. W., mit dem Lose-Nr. 16163 in Wien;

das Haus, Nr. 13 in Kied, oder fl. 25,000 W. W. mit dem Lose-Nr. 79714, in Hermannsstadt in Siebenbürgen;

das silberne Tafel-Service im Werthe von fl. 12,500 W. W. mit dem Lose-Nr. 4381 in Außig in Böhmen;

das silberne Kaffee- und Thee-Service im Werthe von fl. 5000 W. W., mit dem Lose-Nr. 138735 in Pest;

die Damen-Toilette im Werthe von fl. 2500 W. W. mit dem Lose-Nr. 53545, in Kraupen in Böhmen.
gewonnen worden.

Z. 1634. (1)

Ein junger Mensch, der Neigung zum Buchhandel hat, und die nöthigen Gymnasial-Schulkenntnisse besitzt, findet eine Stelle als Lehrling bei Damian et Sorge, bürgerl. Buchhändler in Grätz, an die sich wegen der näheren Bedingungen in frankirten Briefen zu wenden ist.

Z. 1526. (2)

Das Haus Nr. 34, in der Vorstadt Kraukau, das durch dessen sehr günstige Lage zur Speculation jeder Art empfehlend ist, wird gegen billige Bedingnisse aus freier Hand hint-angegeben.

Näheres hierüber im ersten Stocke daselbst.

Z. 1622. (2)

In Mausberger's Verlage erscheint, und wird bei J. g. Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen:

auf die

neueste vollständigste, mit Fortsetzungen und Ergänzungen versehene, schöne und wohlfeilste Ausgabe

von

**F r i e d r i c h v o n S c h i l l e r ' s
s ä m m t l i c h e n W e r k e n ,**

in 36 Bänden, broschirt in gefärbtem Umschlage.

Der Pränumerations-Preis

für den broschirten Band ist 12 kr. Conventions-Münze.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte voraus zu bezahlen.

Der erste Band erscheint am 1. December.

Jeden 1. und 15. eines Monates wird pünctlich ein Band ausgegeben.

Druck, Format und Papier

wie die in obbenanntem Verlage erschienenen sämtlichen Werke von Walter Scott in 93 Bänden.

Da von diesem Werke viele Abdrücke gemacht werden, so genießen jene Lesefreunde welche schnell pränumeriren, den Vortheil, daß sie Exemplare des ersten Abdruckes erhalten.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie

von D. Coith's Sohn et Comp.
in Wien.

Am 29. März 1834

erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

- 1. Das schöne Haus Nr. 1142,**
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 Gulden Wiener Währung oder Gulden Conventions = Münze 80,000
- 2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,**
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 Gulden Wiener Währung oder Gulden Conventions = Münze 20,000;
- 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,**
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 Gulden Wiener Währung oder Gulden Conventions = Münze 12,000
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Ausspielung den besondern Vortheil hat, daß sie blos aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, W.
und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 zc.,
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnlos, (vortheilhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.